BadDürkheim

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Haupt- und Finanzausschuss	10.06.2025	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	15:00 - 18:19 Uhr

öffentliche und nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1 Beratung und Beschluss über die Nachtragshaushaltssatzung 2025 mit Haushaltsplan und den entsprechenden Anlagen

2 Änderung der Hebesatzsatzung

3 Änderung der Vergnügungssteuersatzung

4 Änderung der Verbandsordnung für den Zweckverband Pfalzmuseum für Naturkunde, Pollichia-Museum

5 Zukünftiger Betrieb der öffentlichen Waage im Ortsteil Ungstein
hier: Beschluss über den weiteren Betrieb

6 Annahme von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 94 Abs. 3 Gemeindeordnung

7 Neubesetzung in städtischen Ausschüssen und im Klimabeirat

8 Informationen
- Kontrolle Zulieferungsverkehr Römerplatz
- Entwicklung Einnahmen Parkgebühren Wurstmarktplatz

9 Anfragen

Anwesenheitsliste

Haupt- und Finanzausschuss

vom 10.06.2025

Bürgermeisterin:
Bauernschmitt, Natalie

Erster Beigeordneter:
Güther, Claudius

Beigeordnete:
Ester, Gerd
Strobel, Angela

CDU:

Brand, Thorsten	ab 15:25 Uhr (TOP 1)
Busch, Judith	Vertretung für Frau Christine Michler
Hoffmann, Gisela	
Kalbfuß, Thomas	ohne TOP 6
Wolf, Andreas	
Wolf, Markus	
Zaczkiewicz, Jana	

SPD:

Kissel, Kerstin	ab TOP 4 (16:16 Uhr)
Lang, Ralf	
Stepp, Ina	

FWG:
Karst, Uli
Krick, Frank
Schmitt, Jochen

FDP:

Eymael, Jan	Vertretung für Frau Staatssekretärin Petra Dick-Walther
Schubert, Walter	

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Bruns, Johanna	
Giel, Thomas, Prof.	ab 15:08 Uhr (TOP 1)
Hagen, Judith	ohne TOP 5

Stadtwerke GmbH:
Kistenmacher, Peter, Dr.

Verwaltungsmitarbeitende:

Brill, Marcus	TOP 1
Hubach, Carina	bis TOP 3
Kaiser, Andrea	TOP 19
Pletscher, Lars	
Röhl, Jan	bis TOP 3
Schneider-Joseph, Christine	
Sokolowski-Kühn, Maik	
Wietschorke, Steffen	

Schriftführerin:

Feigel, Stefanie

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Beratung und Beschluss über die Nachtragshaushaltssatzung 2025 mit Haushaltsplan und den entsprechenden Anlagen
Vorlage: 2025/0111/1.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt erinnert an die Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss vom 27.5.2025 und fasst nochmals die Gründe für die Aufstellung eines Nachtragshaushalts zusammen. Sie betont die Notwendigkeit eines Nachtragshaushalts um handlungsfähig zu bleiben und die volle Haushaltsgenehmigung zu erhalten.
Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn erteilt weitere Informationen zum Nachtragshaushalt an Hand einer Beamer-Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Die Ratsmitglieder Hagen und Giel fragen, wieso die Kosten für die Wiederherstellung der Baustraße zum Kurpark nicht bei der Stadtwerke GmbH aufgeführt werden. Die Kosten sollten bei der Therme veranschlagt werden, da sie durch deren Bau verursacht worden seien.
Bürgermeisterin Bauernschmitt sagt eine Beantwortung der Frage im Stadtrat zu.
Ratsmitglied Schubert führt aus, er könne nicht verstehen, wieso man nicht im Dezember die finanzielle Entwicklung habe erkennen können. Seine Fraktion habe schon lange erklärt, dass man sich die Brunnenhalle nicht leisten könne. Der Erhöhung der Vergnügungssteuersätze könne er zustimmen, aber nicht der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer.
Im Haushalt müsste mehr eingespart werden, die bisherigen Einsparungen gingen nicht weit genug. Er fordert die Verwaltung auf, eine Million € einzusparen.
Ratsmitglied Eymael schließt sich an, seine Fraktion habe frühzeitig gewarnt und die Entwicklung bei den Personalkosten, beim Salinarium und dem ÖPNV erkannt. Man trage die Steigerung der Kosten für die Therme auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger aus und müsse daher so viel wie möglich einsparen.
Die Ratsmitglieder Markus Wolf und Schmitt weisen darauf hin, dass alle Einsparungen erst 2026 greifen. Wenn die Hebesätze nicht angehoben werden, benötige man einen sofortigen Ersatz, um den Haushalt 2025 ausgleichen zu können.
Bürgermeisterin Bauernschmitt macht deutlich, dass man nach Hinweisen auf weitere Mehrkosten der Therme direkt in Ältestenratssitzungen über die sich ändernden Rahmenbedingungen informiert habe. Bei den Einsparungen der Verwaltung sei man bis zur Schmerzgrenze gegangen.
Ratsmitglied Markus Wolf stimmt zu, man habe zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes die Mehrkosten der Therme und den Zuschussbedarf in dieser Höhe nicht gekannt. Die Dienstleistungsfunktion der Verwaltung und das soziale Leben in der Stadt seien in Gefahr, sollte die Verwaltung ihre Einsparungen nochmals steigern müssen.
Ratsmitglied Krick ergänzt, weitere Einsparungen seien nur über die Kürzung von freiwilligen Leistungen zu erzielen. Er weist daraufhin, dass die neuen Hebesätze noch unter dem Landesdurchschnitt lägen.
Ratsmitglied Giel lobt die Einsparungen der Verwaltung, bei weiteren Einsparungen bestehe die Gefahr, dass die Verwaltung nicht mehr funktioniere.
Er fordert die Einführung von differenzierten Hebesätzen bei der Grundsteuer.
Ratsmitglied Lang schlägt vor, nach einer Lösung für eine geringere Erhöhung der Hebesätze zu suchen, z.B. die im Haushalt enthaltenen Mittel von 500.000 € für die Brunnenhalle einzusparen

oder weitere Einnahmemöglichkeiten durch die Parkraumbewirtschaftung zu erzielen. Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, dass die Mittel für die Brunnenhalle notwendig seien z.B. für die Instandhaltung der Dachrinne, Anstrich und Notheizung sowie die Abrechnung bereits erbrachter Planungsleistungen.
Ratsmitglied Schmitt macht deutlich, man könne die Stadtwerke nicht im Stich lassen. Seiner Fraktion sei wichtig, engmaschig an der Umsetzung von differenzierten Hebesätzen dran zu bleiben.
Er fragt nach einer zusätzlichen Erhöhung der Vergnügungssteuer.
Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn stellt dar, dass eine Erhöhung bis auf 25 % rechtssicher sei. Bei einer darüber hinaus gehenden Erhöhung steige das Prozessrisiko an.
Bürgermeisterin Bauernschmitt stellt abschließend fest, dass auch die Entscheidungen für den Haushalt 2026 wichtig seien. Neben der Parkraumbewirtschaftung seien auch über Gebührenerhöhungen und die Kosten für Veranstaltungen politisch zu entscheiden.

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Nachtragshaushaltssatzung und die entsprechenden Anlagen zu beschließen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Rahmen des Nachtragshaushalts 2025 benannten Konsolidierungsmaßnahmen – insbesondere die Erstellung eines Parkraumkonzepts (Mehreinnahmen: 150.000 €) sowie die Verbesserung des Veranstaltungsergebnisses um ebenfalls 150.000 €- in den zuständigen Fachausschüssen zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen 2026 aufzubereiten und vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:	Zugestimmt mit Stimmenmehrheit Ja: 11 , Nein: 2 , Enthaltung: 5 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 2:

Änderung der Hebesatzsatzung
Vorlage: 2025/0133/1.3

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Hebesatzsatzung der Stadt Bad Dürkheim über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern ab dem Jahr 2025 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:	Zugestimmt mit Stimmenmehrheit Ja: 11 , Nein: 2 , Enthaltung: 5 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Änderung der Vergnügungssteuersatzung
Vorlage: 2025/0134/1.3

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bad Dürkheim zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit Stimmenthaltung
Ja: 16 , Nein: 0 , Enthaltung: 2 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 4:

Änderung der Verbandsordnung für den Zweckverband Pfalzmuseum für Naturkunde, Pollichia-Museum
Vorlage: 2025/0088/FB1

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Änderung der Verbandsordnung des Zweckverbands Pfalzmuseum für Naturkunde zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 5:

Zukünftiger Betrieb der öffentlichen Waage im Ortsteil Ungstein
hier: Beschluss über den weiteren Betrieb
Vorlage: 2025/0101/2.4

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert den Sachverhalt.
Ratsmitglied und Ortsvorsteher Andreas Wolf weist auf den Wunsch des Ortsbeirates hin, dass die Möglichkeit zur Reaktivierung der Waage mit erneuter Eichung gegeben sein sollte und die Waage nicht vollständig abgebaut werde.

Ratsmitglied Eymael reklamiert, dass er als Vorsitzender der Bauern- und Winzerschaft Ungstein zuvor keine Informationen erhalten habe.

.

Beschluss:
Die öffentliche Waage im Ortsteil Ungstein wird nicht erneut geeicht. Der Betrieb wird übergangsweise aufrechterhalten, solange der bisherige Wäger die Bedienung weiterhin übernimmt. Nach dessen Ausscheiden wird der Betrieb der Waage eingestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 6:

Annahme von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 94 Abs. 3 Gemeindeordnung
Vorlage: 2025/0121/FB1

Anmerkung: Ratsmitglied Kalbfuß rückt für diesen Tagesordnungspunkt wegen Sonderinteresse vom Beratungstisch ab..

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Annahme der in der Anlage aufgelisteten Spenden zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 7:

Neubesetzung in städtischen Ausschüssen und im Klimabeirat
Vorlage: 2025/0139/FB1

Beschluss:
Auf Vorschlag der SPD-Stadtratsfraktion empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat

Frau Regina Zienczyk zum Mitglied im Kulturausschuss
Herrn Karlheinz Bayer zum 2. Stellvertreter im Kulturausschuss
Frau Carolin Sperk zur 3. Stellvertreterin im Kulturausschuss
Frau Ulrike Wolfert zur 4. Stellvertreterin im Kulturausschuss
Herrn Frank Kilian zum 5. Stellvertreter im Kulturausschuss
Frau Sabine Mühlroth zur 6. Stellvertreterin im Kulturausschuss

Frau Monika Bürger zur 3. Stellvertreterin im Schulträgerausschuss und im Sozialausschuss
Frau Beate Müller zur 4. Stellvertreterin im Schulträgerausschuss und im Sozialausschuss
Frau Sabine Mühlroth zur 5 Stellvertreterin im Schulträgerausschuss und im Sozialausschuss
Herrn Jürgen Müller zum 6. Stellvertreter im Schulträgerausschuss und im Sozialausschuss

Frau Sabine Mühlroth zum Mitglied im Klimabeirat

zu wählen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmend zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 8:

Informationen
- Kontrolle Zulieferungsverkehr Römerplatz
- Entwicklung Einnahmen Parkgebühren Wurstmarktplatz

Bürgermeisterin Bauernschmitt erinnert an die noch offene Frage von Ratsmitglied Lang in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.05.2025 zur Kontrolle des Zulieferverkehrs am Römerplatz. Sie informiert, dass der Römerplatz für Zuliefererverkehr von 19 – 11 Uhr befahrbar sei, für Anwohner ganztägig. Für die Kontrolle des fließenden Verkehrs sei die Polizei zuständig. Verstöße im ruhenden Verkehr werden bei städtischen Kontrollen geahndet und ein Bußgeld bis 55 € verhängt.
Ratsmitglied Lang fragt ergänzend nach, wie man ein Zufahren außerhalb der Zeiten verhindern könne und ob man auf dem Römerplatz noch sicher sei. Was könne die Stadt für die Sicherheit aller unternehmen?
Erster Beigeordneter Güther teilt mit, man habe die Sicherheitslage im Blick, insbesondere auch bei Veranstaltungen. Eine dauerhafte Zufahrtsbegrenzung würde immense Kosten verursachen. Zudem sei der Verwaltungsaufwand sehr hoch für die Festlegung der Zuwegungsberechtigung und erfordere eine 24-Stunden-Rufbereitschaft. Man versuche mit einfacheren Möglichkeiten Gefahren zu reduzieren. So habe man für das Stadtfest Sicherheitsbügel in Speyer ausgeliehen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt informiert über die Entwicklung der Einnahmen der Parkgebühren auf dem Wurstmarktplatz:
2024 95.000 €
2025 110.000 € (zum jetzigen Stand)

Das Parken auf dem Wurstmarktplatz werde täglich einmal kontrolliert. Die meisten Vergehen seien Parken ohne Parkschein oder ohne Parkscheibe.
Das Parkraumkonzept werde nach der Sommerpause Thema im Bau- und Entwicklungsausschuss sein.
Auf Nachfrage von Ratsmitglied Schmitt teilt Erster Beigeordneter Güther mit, dass Verlagerungseffekte beim Parken erkennbar seien, es diesbezüglich aber keine Beschwerden gebe.
Ratsmitglied Hoffmann fragt nach den Einnahmen aus Ordnungswidrigkeiten am Wurstmarktplatz.
Bürgermeisterin Bauernschmitt informiert, dass im April 535 Verwarnungen mit Soll-Einnahmen von 11.500 € und im Mai 601 Verwarnungen mit Soll-Einnahmen von 12.700 € ausgestellt worden seien.

Tagesordnungspunkt 9:

Anfragen

Ratsmitglied Schubert fragt an, wo sich Zweiradfahrer treffen können, nach dem der Betreiber des Fasses an den ursprünglichen Treffpunkt auf dem Gehweg vor dem Fass Fässer aufgestellt habe.

Erster Beigeordneter Güther teilt mit, dass man gerade nach einem geeigneten anderen Platz suche. Man denke über eine Stelle an der Rückseite eines großen Schildes rechter Hand des Kreisels nach.
Er weist darauf hin, dass das Parken für Zweiradfahrer vor dem Fass auf dem Gehweg nicht gestattet war.